

2023 / 2024

Dezember - Februar



Kirche

Luther
Friedens

Inhalt

Angedacht	4
Adventszeit in unseren Gemeinden	6
gemeinsam-anders-gottesdienste	8
Kindertag	9
Aktuelles aus der Lutherkirche	10
Aktuelles aus der Friedenskirche	12
Gottesdienste	14
Gruppen der Friedenskirche	16
Gruppen der Lutherkirche	17
Erzähl mir deine Geschichte	18
Wussten Sie schon?	20
Brot für die Welt	22
Weltgebetstag	23
Monatssprüche	24
Kasualien	25
Kontakte	27



Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ist auf seiner Schulter; und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst.

(Jesaja 9, 5)

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

(Lukas 2, 13f.)

Liebe Gemeindeglieder in Luther- & Friedenskirche,
liebe Leserinnen und Leser,

als ich diese Zeilen an Sie schreibe, ist es Mitte Oktober und ich versuche, mich in Sie hineinzuversetzen:

Was werden Sie Anfang Dezember, wenn Sie den neuen, aufgefrischten Gemeindebrief in Händen halten, von mir zu lesen gedenken? Und gleichzeitig: Was beschäftigt Sie in den ersten Tagen des in diesem Jahr recht kurzen Advents, in dem der 4. Adventssonntag auf den Heiligen Abend fällt? Ist Ihnen adventlich zumute oder lassen innere und äußere Gegebenheiten in diesem Jahr Adventliches gar nicht erst aufkommen?

Meine Abfassung dieser Zeilen steht unter dem Eindruck der Gewalt im Heiligen Land. Am 7. Oktober hat die



palästinensische Hamas in Israel schreckliche Gräueltaten verübt, mit einer militärischen Reaktion Israels wird unmittelbar gerechnet. Gut anderthalb Jahre sind erst vergangen, seitdem Russland den Krieg auf ukrainischem Boden begonnen hat. Seit 2011 wütet der Bürgerkrieg in Syrien, und mit dem drohenden Krieg in Israel und Palästina schickt sich ein weiterer Krieg unmittelbar vor unserer Haustür an. Kann es in einer Welt, die mehr als 2.000 Jahre nach Christi Geburt ganz und gar nicht friedlich daherkommt, Advent und bald schon Weihnachten werden?

Ich bin überzeugt, dass dem so ist: Ja, es muss Advent, ja, es muss Weihnachten werden. Denn die Welt

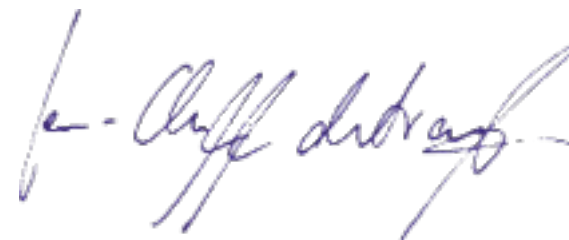
braucht diesen Frieden, der ihr durch die Geburt des Gottessohnes verheißen und zugesagt ist, heute mehr denn je.

Der Prophet Jesaja gibt dem Kind, das als Gottessohn in diese Welt geboren wird, den Hoheitstitel des Friedefürsten. Und in der Weihnachtserzählung des Lukasevangeliums verkündigen die himmlischen Heerscharen Gottes Frieden auf Erden. Diesen himmlischen Frieden, der so viel mehr ist als

nur das Ruhen von Waffen und Kriegsgefecht, braucht es in dieser Welt. Nur wenn es Weihnachten in dieser Welt wird, kann der diesem Fest innewohnende Frieden auch in die Herzen der Menschen einkehren. Lassen Sie uns dafür beten, dass Gottes Friede in dieser Welt einziehen möge. Wenn Gottes Friede so viel höher ist als alle Vernunft – wie viel höher muss er dann sein als all die Unvernunft von Hass, Krieg und Gewalt?

Mit den besten Adventswünschen und in der Hoffnung auf ein friedvolles Weihnachtsfest in nah und fern grüßt Sie herzlich

Ihr Pfarrer

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Chr. de Araujo'.

Adventszeit in unseren Gemeinden



Sonntag 3. Dezember

14 - 18 Uhr

Weihnachtsmarkt in der Friedenskirche

mit Kaffee und Kuchen, Live-Musik und einer kleinen Puppenausstellung der Künstlerin Christa Spittel

Angeboten werden u.a. Holz- und Patchworkarbeiten, Seidentücher, Selbstgestricktes und Leckereien aus der Küche

Der Freundeskreis URC-Pfalz lädt am

3. Advent, den 17. Dezember um 19 Uhr

gemeinsam mit der United Reformed Church ein zum ökumenischen Gebet im Advent unter dem Thema „Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben“.

An diesem Gebet kann man über Zoom teilnehmen, man kann dazu aber auch gerne ins Gemeindehaus der Lutherkirche kommen.

Link auf der Startseite der Homepage der Lutherkirche

Martin Henninger

Wir wollen euch einladen....

Samstagabend 23. Dezember

von 17 bis 18 Uhr in die Friedenskirche

Jetzt ist es bald wieder soweit, Weihnachten steht vor der Tür und sicherlich macht sich der eine oder andere auch schon Gedanken über seine Geschenke. Aber kennt ihr das auch, wenn es dann fast soweit ist, kann man es kaum noch erwarten, dass es endlich losgeht. In diesem Jahr beginnen die Ferien am Freitag und Weihnachten selber ist erst am Sonntag.

Da haben wir uns was überlegt. Wir laden euch mit euren Familien ein.

Nein, es wird keinen Gottesdienst geben, Wir wollen die Kirche mit vielen Lichtern schmücken und es uns mit Keksen und Kinderpunsch zusammen auf dicken Kissen und Stühlen gemütlich machen, um eine Geschichte vorzulesen. Das, was wir uns vorstellen, ist eine gemütliche Stunde zusammen mit euch, mit Ihnen.

Wir treffen uns natürlich in der Kirche, aber an diesem Abend geht es um eine amüsante, eine lustige Weihnachtsgeschichte. Wir wollen uns die Wartezeit etwas abseits vom Rummel verkürzen und bieten euch mit euren Freunden und Familien ein gemütliches Beisammensein an.

Ich bin gespannt, wer kommen mag und warte auf euch, auf Sie alle.

Herzliche Grüße Tamina Barth

**Samstag 2. Dezember 18 Uhr
in der Lutherkirche**



„Der Leckere Advent“

Am Vorabend des 1. Advent wird's in der Lutherkirche in mehrerer Hinsicht schön & lecker. Nach dem „gemeinsam-anders-gottesdienst“ wird es im Innenhof Glühwein und Häppchen geben. Bringen Sie eine warme Jacke, dicke Socken und ein wenig Zeit zum Ver-

bleiben mit – dann können wir den Abend bei Gesprächen und Kerzenschein schön ausklingen lassen. Gleichzeitig wird unser „alljährlicher Plätzchen & andere Köstlichkeiten Verkauf“ stattfinden. Also empfehlen wir auch die Mitnahme einer Tasche und eines Geldbeutels.

EINEN LECKEREN, LEUCHTENDEN ADVENT

Iris Wunderlich

**Samstag 6. Januar 18 Uhr
in der Friedenskirche**



Foto: Tamina Barth

Dieser gemeinsam-anders-gottesdienst wird aller Voraussicht nach von den Konfirmand*innen mitgestaltet.

Anschließend laden wir - wie im letzten Jahr zum Wintergrillen und einem Umtrunk ein.

**Samstag 2. März 18 Uhr
in der Friedenskirche**

mit dem Kammerchor Cantabile

Kammerchor an der Kulturkirche Feudenheim

Mit Werken von Orlando di Lasso, Johann Sebastian Bach, Sergei Rachmaninow, Aaron Copland u.a



Liebe Eltern, liebe Kinder,

wir laden alle Kinder von 6 bis 11 Jahren ein zum

**Kindertag am Samstag, 9. Dezember 2023
von 10 – 14 Uhr
im Gemeindehaus der Friedenskirche,
Mozartstr. 26**

„Weihnachten und der Friede auf Erden“

Hat Weihnachten etwas mit Frieden zu tun?

Wie war das mit den Engeln in Bethlehem?

Gehören Weihnachten und Frieden überhaupt zusammen?

Was können wir zum Frieden beitragen?

Auf diese Fragen wollen wir beim Kindertag am 9. Dezember in der Friedenskirche eine Antwort suchen. Wie immer gibt es ein buntes Programm um das Thema mit Geschichten, Spielen und Bastelaktionen. Für ein Mittagessen und Getränke wird natürlich auch gesorgt. Daher bitten wir für die Teilnahme um einen Unkostenbeitrag von 7€. Dieser Betrag sollte nach Möglichkeit passend mitgebracht werden. Um 13.45 Uhr sind die Eltern zu einem gemeinsamen Abschluss eingeladen.

Bei Erkältungssymptomen bitten wir Sie, Ihr Kind zu Hause zu behalten.

Herzliche Einladung und viele Grüße

Kinder- und Jugendteam der Luther- und Friedenskirche

Prot. Pfarramt Luther- und Friedenskirche, Bohnstr. 16, 67227 Frankenthal, Tel. 27279, pfarramt.ft.lutherkirche@evkirchepfalz.de

-----XXX-----XXX-----

Anmeldung bitte bis zum 4. Dezember 2023 abgeben oder per Mail zusenden

Hiermit melde ich meinen Sohn / meine Tochter
geb. am an zum Kindertag „Weihnachten und der Friede auf Erden“
in der Friedenskirche am Samstag, dem 9. Dezember 2023 von 10 - 14 Uhr.

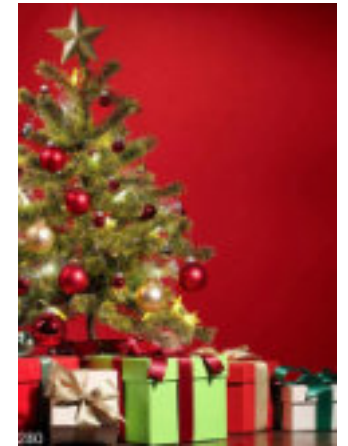
Adresse:

e-mail:....., Tel:.....

Frankenthal, den, Unterschrift d. Erziehungsberechtigten:

Der Betrag von 7€ liegt bei / wird mitgebracht. Was das Team wissen sollte

(Allergien, Nahrungsmittelunverträglichkeit etc.):



Konzert

Goethes Flucht nach Italien
aus Anlass des 275. Geburtstages des
Dichters

Am Freitag, den 19.01.2024
um 19:30 Uhr
im Gemeindehaus der
Lutherkirche

Hans-Jürgen Thoma spielt Werke für Cembalo des 17. und 18. Jahrhunderts und liest aus Goethes Italienischer Reise die Auszüge vom Brenner bis vor die Tore Assisis



Foto: H.J. Thoma

Flucht aus einem für Goethe immer enger werdenden Weimar, das ihn über alle Regierungs- und Verwaltungstätigkeit kaum Zeit für die Poesie lässt. Und dann die heikle Beziehung zu Charlotte von Stein, eine Beziehung ganz auf Entsagung gegründet, die seine Physis überfordert. Ein Befreiungsschlag ist existentielle Notwendigkeit: der heimliche Aufbruch nach Italien. Die Reise in den Süden soll in dieser mit Musik der Zeit untermalten Lesung nicht als kunsthistorische Exkursion vergewärtigt werden, sondern als ein elementares Lebensereignis, das Goethe als Menschen zeigt, der in Italien neu zu sich selbst findet.

Hans-Jürgen Thoma war 40 Jahre Leiter kommunaler Musikschulen in RLP und Lehrbeauftragter an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Mannheim und unterrichtet seit seinem Eintritt in den Ruhestand als Klavierlehrer an der Musikschule der Stadt Bad Dürkheim. Als Cembalist des Trio Sanssouci konzertierte er in den vergangenen 30 Jahren in über 1700 Konzerten und wirkte bei zahlreichen CD- und Radioaufnahmen und bei Einspielungen von Arte und 3sat mit.

Eintritt frei

Spende am Ausgang erbeten

Jubiläum in 2024: 60 Jahre Lutherkirche

Die Lutherkirche feiert 2024 ihr 60-jähriges Bestehen. Geplant ist u.a. ein Festwochenende vom 30. August bis 1. September, zu dem auch unsere Partnergemeinden St. Andrew's Roundhay in Leeds und die Martinskirche Bernburg eingeladen sind.

Der Kulturclub lädt ein

Der Kulturclub der Lutherkirche findet regelmäßig am
letzten Mittwoch im Monat, jeweils um 19:30 Uhr,
im Gemeindehaus statt

Mittwoch, den 31.01.24:

"Die Pfalz im Mittelalter"
Ein Vortrag von Georg Schuhmacher



Mittwoch, den 28.02.24:

"Historische Grabsteine in
Frankenthal und ihre Bedeutung"

Ein Vortrag von Karl-Heinz Kuhn,
Altertumsverein von Frankenthal



Foto: A. Lüdke

Mittwoch, den 27.03.24:

hier konnte vor Drucklegung des
Gemeindebriefes noch kein Referent
geworben werden!



Der Kulturclub freut sich über Vorschläge zu interessanten Themen
von den Zuhörern! Sie dürfen gerne an mich heran treten.

Frauenrunde

Jeweils donnerstags um 18 Uhr im Gemeindehaus der Friedenskirche

13. Dezember

Weihnachtsfeier

18. Januar

„... durch das Band des Friedens“, Vortrag zum Weltgebetstag der Frauen 2024, dessen Liturgie im kommenden Jahr aus Palästina kommt
Referentin Barbara Salzwedel

15. Februar

Jahresplanung 2024 mit Heringsessen

Kontakt Renate Zobel, Tel. 70101

Begleitung zum Spaziergang gesucht

Eine ältere, alleinstehende Dame aus dem Gemeindegebiet der Friedenskirche sucht eine ebenfalls alleinstehende Person für gelegentliche Spaziergänge, speziell an Sonntagen.

Die Dame ist selbst blind und sucht deshalb eine stehende und sehende Person, mit der an ihrer Seite sie plaudern und Zeit verbringen kann. Es wäre toll, wenn auf diesem Wege jemand gefunden werden könnte.

Bei näherem Interesse vermittelt Gemeindesekretärin Erika Meyer (Tel. 21808) gerne den Kontakt.

Christoph de Araujo

Neue Taufschale

Endlich ist es soweit, die Friedenskirche hat eine neue Taufschale. Schon seit sehr langer Zeit, genau genommen schon seit sich Frau Alleborn zurück erinnern kann, ist unsere Taufschale beschädigt. Vor den Taufen wurde die unschöne Stelle von Frau Alleborn immer liebevoll und dekorativ kaschiert. Im Laufe der Zeit entstand die Idee: Es könnten doch die Spenden der Besucherinnen des Seniorenkaffees für eine Taufschale ausgegeben werden.

Seniorenkaffee

Jeweils donnerstags um 15 Uhr im Gemeindehaus der Friedenskirche

14. Dezember

Adventsfeier mit Pfarrer de Araujo

11. Januar

Vorlesen von Pfälzer Geschichten

8. Februar

Geselliges Beisammensein

Kontakt Hildegard Fischer, Tel. 27970

Im August war es dann soweit, der benötigte Betrag von 100,- Euro war zusammengekommen.

Getöpft und geliefert wurde die neue, sehr schöne und gelungene Schale von der Scheibentöpferin Frau Sonja Kleinmann aus Speyer. Für alle Fälle hat Frau Kleinmann gleich eine Ersatzschale angefertigt.



Ich möchte mich bei allen Senioren-Kaffee Besucherinnen und Besuchern, die gespendet haben, recht herzlich bedanken. Auch im Namen von Frau Alleborn, die sich von Herzen über unsere neue Taufschale freut.
H. Fischer

Danke! Als Pfarrer der Friedenskirche hat es mich sehr gefreut, als ich hörte, dass in den Reihen des Seniorenkaffees für eine neue Taufschale gesammelt wurde. Dass diese inzwischen im Taufstein der Kirche ihren Platz gefunden hat, erfüllt mich mit großer Zufriedenheit, denn die neue Taufschale ist wirklich toll geworden. Herzlich gedankt sei allen, die durch ihre Spende von Tatkraft oder Geld an der Umsetzung dieses Projekts beteiligt waren!

Christoph de Araujo

Glühbirnentausch in der Friedenskirche mit Unterstützung des THW.

Ein Dankeschön an alle,

die dabei mitgeholfen haben.



Fotos: Schnoor



Dezember

	Friedenskirche	Lutherkirche
Sa 02.12.	gemeinsam anders gottesdienst	18:00 Uhr in der Lutherkirche Pfarrer Jean-Christoph de Araujo anschließend Glühwein und Plätzchenverkauf
Fr 08.12.	15:30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der Altera-Senioren-Residenz Pfarrer Jean-Christoph de Araujo und Diakon Andreas Stellmann	
So 10.12. 2. Advent	9:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Jean-Christoph de Araujo	10:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Jean-Christoph de Araujo
So 17.12. 3. Advent	9:30 Uhr Gottesdienst Lektor Dr. Matthias Eitelmann	10:30 Uhr KiTa-Gottesdienst Pfarrer Jean-Christoph de Araujo
So 24.12. 4. Advent - Heiligabend	16:00 Uhr Familiengottesdienst mit Mitmach-Krippenspiel Pfarrer Jean-Christoph de Araujo	16:00 Uhr Familiengottesdienst mit Weihnachtsmusical „Das 2. Weihnachtswunder“ Mitgestaltet vom Kinderchor und Konfirmanden Pfarrer Martin Henninger 18:00 Uhr Meditativer Gottesdienst Pfarrer Jean-Christoph de Araujo
Mo 25.12. 1. Weihnachtstag		10:00 Uhr Gottesdienst mit Chor und Abendmahl Pfarrer Jean-Christoph de Araujo
Mo 26.12. 2. Weihnachtstag	10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Jean-Christoph de Araujo	
So 31.12. Altjahresabend	17:00 Uhr Gottesdienst Gottesdienststeam	18:00 Uhr Gottesdienst Gottesdienststeam

**Jeden Sonntag, mit Ausnahme der Ferien,
um 10.30 Uhr Kindergottesdienst
in der Lutherkirche**



Januar

	Friedenskirche	Lutherkirche
Mo 01.01. Neujahr	17:00 Uhr gemeinsamer Neujahrsgottesdienst in der Zwölf-Apostel-Kirche	
Sa 06.01.	gemeinsam anders gottesdienst	18:00 Uhr in der Friedenskirche Dieser gemeinsam-anders-gottesdienst wird aller Voraussicht nach von den Konfir- mand*- innen mitgestaltet. Pfarrer Jean-Christoph de Araujo
So 14.01.	9:30 Uhr Gottesdienst Prädikantin Christiane Rößler	10:30 Uhr Gottesdienst Lektorin Eike Mönnich
So 21.01..	9:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Jean-Christoph de Araujo	10:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Jean-Christoph de Araujo
Mi 24.01.	15:30 Uhr Gottesdienst in der Altera-Senioren-Residenz Pfarrer Jean-Christoph de Araujo	
So 28.01.	9:30 Uhr Gottesdienst Lektor Rolf Nagel	10:30 Uhr Gottesdienst Lektor Rolf Nagel
Februar		
	Friedenskirche	Lutherkirche
Sa 03.02.	gemeinsam anders gottesdienst	18:00 Uhr in der Lutherkirche Pfarrer Jean-Christoph de Araujo
So 11.02.	9:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Jean-Christoph de Araujo	10:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Jean-Christoph de Araujo
So 18.02.	9:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Jean-Christoph de Araujo	10:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Jean-Christoph de Araujo
So 25.02.	9:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Martin Henninger	10:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Martin Henninger
Mi 28.02.	15:30 Uhr Gottesdienst im Altera-Senioren-Domizil Pfarrer Jean-Christoph de Araujo	



Leben in der Gemeinde

„Ich bewege mich, mir geht es gut“

dienstags 15 Uhr
Bewegungsbegleiterin
Brigitte Sauer 89563

Meditation

dienstags, 19:30 Uhr
Hannelore Schütz 239372

Frauenrunde

3. Donnerstag im Monat, 18 Uhr
Renate Zobel 70101

Seniorenkaffee

2. Donnerstag im Monat, 15 Uhr
Hildegard Fischer 27970

Kinder und Jugend

Konfi-Kurs 2022 - 2024

Konfi-Kurs 2023-2025

in 14-tägigem Wechsel jeweils von
15:55 - 17:15 Uhr
Treffpunkt nach Vereinbarung

Pfadfindergruppen

Stamm Martin-Luther-King

montags 17:30 - 19:00
1. und 2. Schulklasse
dienstags, 17:30 - 19:00 Uhr
Mädchen-Sippe Polarfüchse
Jahrgang 2010-2012

Kontakte:

VCP Martin Luther King:

Vincent Brugger 0176-54788449
vincent.brugger@gmx.de

VCP Nelson Mandela:

Anton Petuchow, Tel. 0176 38445436
petuchowanton@gmail.com,
Emilija Dimic, Tel. 0151 23575473,
emilija.10@gmx.de
Maike Rhaese, Tel. 0178 2810493,
maike.rhaese@gmx.de



Leben in der Gemeinde

Spielenachmittag

1. und 3. Freitag im Monat, 15-17 Uhr

Gebet für die Gemeinde

letzter Freitag im Monat, 18 Uhr

Musik und Bewegung

Flötenensemble

montags 19:30 Uhr
Gudrun Nagel: 47804

Ökumenischer Chor

Lutherkirche - St. Paul
dienstags 19:30 Uhr
Eva Decker: 46176

Posaunenchor

donnerstags 19:30 Uhr
Eckhart Mayer: Tel. 06201-499154
und 0170 - 5379817

„Ich bewege mich, mir geht es gut“

donnerstags 13:30 - 14:30 Uhr
Veranstaltung der Ökumenischen
Sozialstation mit dem Übungsleiter
Rüdiger Jonitz, Tel. 3 69 89-0

Kinder und Jugend

Konfi-Kurs 2022-2024

Konfi-Kurs 2023-2025

in 14tägigem Wechsel
15:55-17:15 Uhr
Ort nach Absprache

CVJM

4. Samstag im Monat, 18 Uhr
Rolf Nagel: 47804
Juliane Keiper: 889782

Pfadfindergruppen

Stamm Martin-Luther-King

dienstags, 17:00 - 18:30 Uhr
Rudel „Gorillas“ 2. und 3. Schulklasse

Stamm Nelson Mandela

freitags, 17:00 - 19:00 Uhr
Sippe „Glühpione“

Kultur und Bildung

Deutschkurs für Asylsuchende

Donnerstags 15 Uhr
Leitung: Martin Henninger,
Jürgen Groß, Wolfgang
Schostack, Rainer Schulze

Englisch-Kurs

dienstags 14:00 Uhr
Jutta Plath: 43933

Kulturclub

mittwochs 19:30 (einmal im Monat)
Rolf Nagel: 47804

Erzähl mir deine Geschichte

Liebe Gemeinde, liebe Leserinnen und Leser,

eines der Lieblingslieder unserer jüngsten Tochter ist „No Roots“ von der Sängerin Alice Merton. Diesen Hit kann sie gar nicht oft genug hören und sie singt ihn fröhlich mit. Alice Merton singt davon, dass sie keine Wurzeln hat, kein Zuhause auf festem Boden.

Als ich diese Zeilen schreibe, läuft das Lied gerade wieder im Hintergrund... Bei mir ist das anders, denke ich...

Ich habe Wurzeln und fühle mich verwurzelt in Frankenthal, in unseren beiden Gemeinden und im Glauben.

Im März 1979 in Frankenthal geboren, verbrachte ich meine Kindheit und Jugend im Lauterecker Viertel.

Neben der Lutherkirche, zu deren Gemeinde ich von klein auf gehörte, beeinflusste mich auch mein Opa, der als Küster in einer Wiesbadener Kirchengemeinde arbeitete. Wenn ich bei meinen Großeltern zu Besuch war und Opa zur Arbeit ging, ging ich gerne mit. Ich war stolz, ihn „unterstützen“ zu dürfen bei all den vielfältigen Tätigkeiten, die in dieser lebendigen Gemeinde anfielen und war immer



„ganz nah dran“. Kirche wurde ein Stück Heimat für mich.

So fühle ich mich auch in der Lutherkirche, mit der ich aufgewachsen bin, beheimatet... verwurzelt.

Ich wurde im Mai 1979 in der Lutherkirche getauft und besuchte später den zugehörigen Kindergarten. Ich wurde von Pfarrer Roth hier konfirmiert und mein Mann und ich haben 2005 in der Lutherkirche geheiratet. Bevor wir im Jahr 2010 nach Worms umgezogen sind, habe ich hier einige Jahre im Kirchenchor gesungen.

Nach 5 Jahren in Worms hat es uns mit unseren inzwischen 3 Töchtern wieder zurück nach Frankenthal gezogen.

Nach meiner Tätigkeit als Sparkas-

senfachwirtin und einer mehrjährigen Elternzeit bin ich seit Februar 2020 von Herzen gerne Gemeindesekretärin im Gemeindebüro der Lutherkirche.

Meine Tätigkeiten hier sind vielseitig und abwechslungsreich: sie reichen vom Bearbeiten von Post, E-Mails und Telefonaten über Erstellen von verschiedenen Bescheinigungen und Vorbereiten von Urkunden, Zuarbeiten für unterschiedliche Gemeindeveranstaltungen, bis hin zu Eintragungen in den Kirchenbüchern und vieles mehr. Dabei freue ich mich immer besonders über den Kontakt mit den Menschen in der Gemeinde.

Und privat?

Wenn ich im doch oft turbulenten Alltag etwas Zeit für Hobbies finde, bin

ich gerne in unserem Garten, ich lese gerne (meistens mit einer unserer Katzen neben mir), ich liebe spontane Ausflüge mit lieben Menschen und bin auch hin und wieder auf einem der schönen Pfälzer Weinfeste anzutreffen...

Und obwohl meine Familie und ich als Camper gerne zu neuen Zielen aufbrechen und viel reisen, tut es doch gut, immer wieder dahin zurückzukehren, wo man sich verwurzelt fühlt.

Ich wünsche Ihnen eine wunderbare, besinnliche Advents- und Weihnachtszeit und alles Gute für das kommende Jahr 2024.

Es grüßt Sie ganz herzlich
Ihre
Sabine Matysek

Möchten auch Sie gerne aus dem Nähkästchen plaudern?

Seit den letzten Ausgaben unseres Gemeindebriefs dürfen wir Menschen aus unseren Gemeinden näher kennen lernen. Wir erfahren etwas über sie, ihren Glauben und ihre Verbundenheit mit der Gemeinde. Jede Geschichte trägt zur Lebendigkeit unserer Gemeinschaft bei.

Möchten auch Sie erzählen?

Schreiben Sie uns und schicken Sie Ihre Geschichte an eines unserer Pfarrbüros.

Wenn Sie gerne erzählen, aber nicht schreiben möchten, sprechen Sie uns gerne an. Sie erzählen, wir schreiben Ihre Geschichte auf.

Andrea Lüdke

Es gehört zu einem der am weitesten verbreiteten Weihnachtsliedern der Gegenwart: „Es ist ein Ros entsprungen“ (EG 30) – und möglicherweise hängt seine Beliebtheit zusammen mit dem rätselhaften Text gerade der ersten Strophe:

Es ist ein Ros entsprungen
aus einer Wurzel zart,
wie uns die Alten sungen,
von Jesse kam die Art
und hat ein Blümlein bracht
mitten im kalten Winter,
wohl zu der halben Nacht.

Eine ästhetisch anspruchsvolle Liedstrophe aufgrund ihres Wohlklangs: gleich achtmal ist der wohlklingende Vokal a enthalten („zart“, „Art“, „bracht“, „Nacht“, „sagt“, „bracht“, „Rat“, „Magd“). Das Rätsel in dieser ersten Strophe beschreibt ein Wunder. Es ist tiefste Nacht und mitten im kalten Winter, und dennoch wächst ein neuer Trieb heran – und sogar ein Blümlein bringt er mit hervor. Ist es nicht geheimnisvoll, dass dies ausgerechnet im Winter geschieht, wenn eigentlich die Wärme fehlt, die Pflanzen zum Wachstum bräuchten – und dann auch noch des Nachts, wenn kein Licht scheint, das Pflanzen erblühen lässt? Ganz zu schweigen von „Jesses Art“, das nicht weniger Fragen erzeugt...

Das Rätsel wird dann in der zweiten Strophe aufgelöst:

Das Blümlein, das ich meine,
davon Jesaja sagt,
hat uns gebracht alleine,

Marie, die reine Magd;
aus Gottes ewgem Rat
hat sie ein Kind geboren,
welches uns selig macht.

Wohlgemerkt: Des Rätsels Lösung, die uns hier präsentiert wird, ist die protestantische Variante – denn das Weihnachtslied „Es ist ein Ros entsprungen“ ist interessanterweise ein Zeitzeugnis unterschiedlicher konfessioneller Auslegungen. Das Lied mit seiner getragenen Melodie findet sich erstmals 1599 in einem katholischen Kirchengesangbuch des Bistums Speyer, dem „Speyrer Gesangbuch“; sowohl der Komponist als auch der Textdichter sind unbekannt. Ursprünglich römisch-katholischer Herkunft, lautete die Erklärung in der zweiten Strophe folgendermaßen (die wesentlichen Unterschiede sind durch Kursivschrift hervorgehoben):

Das *Röselein*, das ich meine,
davon Jesaja sagt,
ist Maria die reine,
die uns das Blümlein hat bracht,
aus Gottes ewigem Rat
hat sie ein Kind geboren
*und [ist] [ge]blieben ein reine
Magd.*

In dieser Deutung – wohlgemerkt, der ursprünglichen katholischen – ist Maria ‚das Ros‘ (gemeint ist ein Rosenstock), und das Blümlein (d.h. die eigentliche Blüte, die Rose) Jesus Christus. Der Bezug auf Jesaja quasi als Quellenangabe ist dabei etwas irreführend – denn auch wenn Jesaja im Alten Testament prophetisch das Erscheinen des Messias vorhersieht, nennt er natürlich keine Namen. Die

Stelle, auf die sich die Strophe hier bezieht, findet sich in Jesaja, 11,1a: „Doch aus dem Baumstumpf Isais wächst ein Reis hervor, ein junger Trieb aus seinen Wurzeln bringt Frucht“. Das Wort „Reis“ ist dabei in seiner alten Bedeutung verwendet, nämlich im Sinne von ‚Zweig‘, wie es heute noch in „Reisig“ (d.h. viele kleine Zweige auf einem Haufen) erhalten ist. Der Lieddichter nimmt sich also eine künstlerische Freiheit heraus, indem er aus dem „Reis“ ein „Ros“ macht.

Der Bezug auf Jesaja löst auch ein Rätsel in der ersten Strophe: Wir können so entschlüsseln, wer mit „Jesse“ gemeint ist. Es handelt sich um Isai, den Vater des Königs David, aus dem viele Generationen später auch Jesus Christus hervorgeht. Mit Isai beginnt ein schon tot geglaubter Stamm (also „die Art“) des Volkes Israel wieder neu zu leben: Denn die Königslinie Israels drohte gänzlich unterzugehen, nachdem Israel im Jahr 586 v.Chr. durch die Babylonier erobert worden war. Jedoch lebten die Nachkommen Isais und Davids im Verborgenen weiter, wie die abgeschlagene Wurzel eines Baumes unter der Erde, und Jesaja prophezeit in der zitierten Stelle, dass aus dieser verborgenen Wurzel mit dem Messias einmal ein neuer Keim entsprossen wird.

In der katholischen Urversion, in der getreu der Auslegung der Kirchenväter Isai die Wurzel ist, Maria der Rosenstock und ihr Kind das „Blümlein“, liegt die Betonung auf der jungfräulichen Geburt: „und blieb eine

reine Magd“, heißt es schließlich in der letzten Zeile der zweiten Strophe. Um das Lied auch für die protestantische Glaubenslehre passend zu machen, dichtete der Komponist Michael Praetorius 1609 die zweite Strophe um: Aus „Das Röslein, das ich meine, davon Jesaja sagt, ist Maria, die Reine, die uns das Blümlein bracht“ wird in der dritten und vierten Zeile „hat uns gebracht alleine Marie, die reine Magd“. Mit anderen Worten: Aus dem Röslein Maria wird so das Röslein Jesus. Die Liedzeile „und blieb eine reine Magd“ wird ersetzt durch „welches uns selig macht“. Eine Reihe von Änderungen, die uns heute vielleicht gar nicht so gravierend vorkommen – die aber bei näherem Betrachten auf große konfessionelle Unterschiede hindeuten.

Um die Entstehung des Liedes rankt sich übrigens eine Legende, der zufolge der Trierer Mönch Laurentius im verschneiten Kirchengarten eine blühende Christrose entdeckt, just in dem Moment, in dem drinnen in der Kirche während des Gottesdienstes die Prophezeiung des Jesaja verlesen wird. Dies scheint ihn nachhaltig beeindruckt zu haben: Er gräbt die Pflanze aus, stellt sie auf den Altar und dichtet den Text des bekannten Weihnachtsliedes. Der Wahrheitsgehalt dieser Legende bleibt zweifelhaft – und man darf auch nicht vergessen, dass eine Christrose (auch wenn sie der Heckenrose gewissermaßen ähnlich sieht) keine echte Rose ist, sondern ein Nieswurz – hervorragend geeignet, um Niespulver herzustellen!



Fast 800 Millionen Menschen auf der Welt leiden Hunger. Eine unfassbare Zahl! Denn eigentlich könnte unsere Erde alle Menschen ernähren. Dass jede und jeder Zehnte nicht satt wird, liegt vor allem an Kriegen und bewaffneten Konflikten. Und am menschengemachten Klimawandel, der zur Folge hat, dass weltweit Ernten durch anhaltende Dürren, Stürme oder Überschwemmungen zerstört werden. Verantwortlich ist aber auch unser globales Ernährungssystem. Denn das ist weder nachhaltig noch

fair. Im Gegenteil: Es schadet der Umwelt und dem Menschen. Denn es begünstigt nicht die kleinbäuerliche, sondern die industrielle Landwirtschaft.

„Wandel säen“ lautet deshalb das Motto der 65. Aktion von Brot für die Welt. Denn wir sind davon überzeugt: Eine Umkehr ist nötig. Wir brauchen ein weltweites Ernährungssystem, das unsere natürlichen Ressourcen schont, den Klimawandel nicht weiter antreibt und die Menschenrechte respektiert.

Helfen Sie helfen.

Spendentüten liegen in den Kirchen und Gemeindebüros bereit und können auch dort abgegeben werden.

Gerne können Sie Ihre Spende auch an das Ev. Verwaltungsamt, Sparkasse Rhein-Haardt, IBAN DE 23 5465 1240 0000 0229 88, Stichwort Lutherkirche oder Stichwort Friedenskirche und Spendenzweck „Brot für die Welt“ einzahlen.

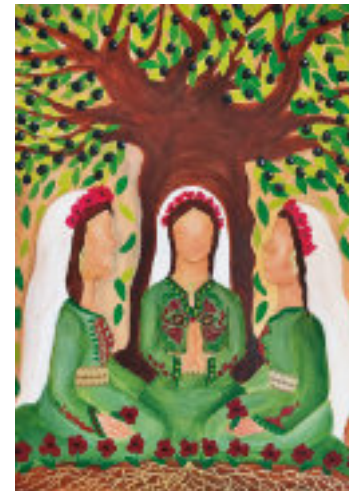
Sie erhalten selbstverständlich eine Spendenbescheinigung.

„...durch das Band des Friedens“

Auf diesen Titel hatte sich der Weltgebetstag für 2024 verständigt, zu dem das palästinensische Weltgebetstags-Komitee bereits 2017 ausgewählt worden war, den Gottesdienst vorzubereiten.

Zur Zeit der Drucklegung dieses Gemeindebriefs stehen wir unter dem Eindruck der gerade stattfindenden terroristischen Angriffe auf Israel durch die Hamas. Auf der Seite des Weltgebetstags ist dazu jetzt (Oktober) folgendes veröffentlicht:

„Angesichts des Terrors der Hamas beten wir verstärkt für ein "Band des Friedens".“



Wir sind erschüttert über den Terror der Hamas und entsetzt über die Brutalität und Gewalt, welche in den vergangenen Stunden in Nahost eskaliert sind. Entsetzt, bedrückt und mit großer Sorge beobachten wir die Geschehnisse. Wir haben Kontakt mit unseren Partner*innen in Israel und Palästina aufgenommen und werden versuchen, in den kommenden Tagen und Wochen ihren Stimmen Gehör zu verschaffen und uns mit ihnen zu verbinden. Denn eines ist klar: Es sind erneut Frauen und Kinder, die das Ausmaß dieser Gewalt am deutlichsten spüren, die missbraucht und benutzt werden, um Terror und Schrecken zu verbreiten.

Wir suchen nach Wegen, wie wir unserem Anliegen – gerechter Frieden für alle Menschen – in dieser Kriegssituation, in der Vorbereitung auf den Weltgebetstag 2024 und am ersten Freitag im März 2024 entsprechen können.“

Axel Wilms

Der Weltgebetstags-Gottesdienst findet aller Voraussicht nach am 1. März 2024 um 17:00 Uhr statt. Den endgültigen Termin sowie den genauen Ort entnehmen Sie bitte zu gegebener Zeit den Schaukästen, der Homepage oder den Abkündigungen in den Gottesdiensten.

Dezember

Meine Augen haben deinen Heiland gesehen, das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern

Lukas 2, 30-31

Januar

Junger Wein gehört in neue Schläuche.

Markus 2,22

Februar

Alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nütze zur Lehre, zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit.

2.Timotheus 3,16

»© Evangelische Brüder-Unität – Herrnhuter Brüdergemeinde

Getauft wurden

Bianco

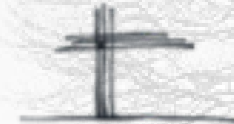


Geheiratet haben



(Die Einträge, die in der Druckversion des Gemeindebriefes hier zu finden sind, werden aus Datenschutz-Gründen in der on-line-Version nicht angezeigt)

Wir haben Abschied genommen von



Gott spricht:
Ich lasse Dich nicht fallen
und verlasse Dich nicht

Josua 1,5b



N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Kontakte

PROTESTANTISCHES PFARRAMT LUTHER- UND FRIEDENSKIRCHE

Pfr. Jean-Christoph de Araujo, Bohnstr. 16 a, Tel. 06233 27279,
christoph.dearaujo@evkirchepfalz.de

Friedenskirche

Mozartstr. 26

Pfarrbüro und Gemeindehaus

Erika Meyer, 06233 21808
dienstags und freitags 9:00 - 11:30 Uhr
pfarramt.ft.friedenskirche@evkirchepfalz.de

Vorsitzende des Presbyteriums

Tamina Barth, Hildenbrandstr. 22
tamina_barth@web.de

Hausmeisterin

Tanja Schnoor 06233 737259

Konto der Friedenskirche

Ev. Verwaltungsamt, Sparkasse Rhein-Haardt
IBAN DE 23 5465 1240 0000 0229 88
Stichwort Friedenskirche

Förderverein Friedenskirche

Kto. wie oben,
Stichwort Förderverein Friedenskirche

Internet

www.kirchen-ft.de/Friedenskirche

Lutherkirche

Bohnstr. 16

Pfarrbüro und Gemeindehaus

Sabine Matysek, 06233 27279
mittwochs und freitags von 8:30 -11:00 Uhr
pfarramt.ft.lutherkirche@evkirchepfalz.de

Vorsitzender des Presbyteriums

Dr. Matthias Eitelmann, Tel. 44677
Mina-Karcher-Platz 42,
eitelman@uni-mainz.de

Prot. Kindertagesstätte Lutherkirche,

Leitung: Almuth Müller, Johann-Kraus-Str. 25
kita.lutherkirche.ft@evkirchepfalz.de
Tel. 06233 24538

Konto der Lutherkirche

Ev. Verwaltungsamt, Sparkasse Rhein-Haardt
IBAN DE 23 5465 1240 0000 0229 88
Stichwort Lutherkirche, ggf. Spendenzweck
angeben. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Förderverein Lutherkirche e.V.

Vorsitzende Ute Kühborth, Tel. 863030
Lamsheimer Str. 40, ute.kuehborth@arcor.de

Konto Sparkasse Rhein-Haardt

IBAN: DE15 5465 1240 0005 4654 14

Homepage: www.lutherkirche-ft.de

IMPRESSUM: Herausgegeben vom Redaktionsausschuss von Luther- und Friedenskirche:

Pfr. Jean-Christoph de Araujo, Birgitt Bauer, Dr. Matthias Eitelmann, Pfr. (em.) Martin Henninger,
Andrea und Arnd Lüdke, Erika Meyer, Axel Wilms, Iris Wunderlich.



Dieses Produkt **Carba** ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de



www.kirchen-ft.de/friedenskirche

www.lutherkirche-ft.de

